

Neue Ideen in der Beziehung zu den Partnerstädten von Interlaken

Erweitertes Partnerschaftsabkommen mit Třeboň/Tschechien unterschrieben

Seit 1994 hat Interlaken eine Schwesterstadt in Tschechien, die historische Bäderstadt Třeboň im malerisch gelegenen Südböhmen, umgeben von unzähligen kleinen Seen und ausgedehnten Wäldern. Auf Einladung der Stadtbehörden von Třeboň an die Schwesterstädte Schrems (Österreich), Utena (Litauen) und Interlaken besuchte eine Viererdelegation aus Interlaken mit Vizegemeindepräsident Hans-Rudolf Burkhard, Gemeinderat Peter Michel, IFAI-Vorstandsmitglied René Schneider und IFAI-Sekretär Rolf Widler Mitte Juli die Partnerstadt. In ihrer Begrüssungsansprache anlässlich der Eröffnung eines grossen historischen Festes mit Umzug, Musik und Darbietungen erwähnte Třeboň's Bürgermeisterin Terezie Jenisova stolz, dass die Beziehungen zu Interlaken sehr freundschaftlich und intensiv seien. Vizegemeindepräsident Hans-Rudolf Burkhard wies mit treffenden Worten darauf hin, dass Interlaken und Třeboň vieles verbinde wie die wunderschöne Landschaft mit den Seen, das einheimische Bier mit Bohemia Regent und Rugenbräu, oder die eigene Währung in beiden Ländern.

Das Wichtigste für die Interlakner Delegation war aber bei diesem Besuch die offizielle Unterzeichnung eines erweiterten Partnerschaftsabkommen zwischen Třeboň und Interlaken für die nächsten fünf Jahre. Dieses Abkommen soll mit neuen Ideen zu einem verstärkten Austausch von konkreten Aktivitäten in Sport, Kultur, Bildung, Tourismus und Wirtschaft zwischen den Partnerstädten führen. 13 Aktivitätspunkte sind darin aufgeführt, unter anderem die Austragung von sportlichen Wettkämpfen wie Fussball und Rudern zwischen den beiden Orten. Nach Ablauf der Periode soll die Umsetzung überprüft und ein neues Abkommen für weitere fünf Jahre ratifiziert werden. Bei Erfolg könnten ähnliche Abkommen auch mit den anderen Partnerstädten von Interlaken abgeschlossen werden. Für 2016 ist eine gemeinsame Velotour unter Führung von Gemeindepräsident Urs Graf von Třeboň nach Interlaken geplant.